

Naturforscher mit *em Aamerche* 'Eimerchen' d. i. 'Sammler von (zum Handschuhgerben nötigem) Hundekot' [Frankf.].

natürlich 'selbstverständlich' [Eschr. (nur in diesem Sinn)].

nau¹ **1.** Adj. 'geizig', 'knauserig' [Ow Amtshsn.-Wi]. *Ech wär net ze nau für n Halwet* 'halbes (Pfund Kaffee)' [Niedermörsb.-Ow]. — **2.** Adv. 'beinahe' [Zi]. *Die Ärwed durt näi(j)w zwoo Steng* 'Stunden' [Obgz.].

Formen: *nau* (Laienschrbg.) Niedermörsb.; *nā* Amtshsn.; *neiw* Niedergrenzb.-Zi. Umlaut nur bei *n. 2.* — Zu mhd. *nou*, *nouwe* 'genau', 'sorgfältig', 'kaum'.

nau² s. *noch*.

Naue (*nauw*) F. '(Wasser)loch, in dem der Flachs geröstet wird' [Gelnhsn. (veraltet)].

Herkunft? Das *au* führt auf mhd. *ū*, ev. auch mhd. *iu*.

Naufel, *näufeln* s. *Laufel*, *laufeln*.

Nauheim (Dorf in Li). *Naumer Sunn* d. i. 'Nauheimer Sonne' scherzhaft für 'Mond' [Linter-Li].

nauken 'nicken' [Bad Orb-Ge].

Vgl. *naucken* 'schlummern' (Schmeller Frommann, Bayer. Wörterb. 1, 1721) und ferner *nucken*.

Naunheim (Dorf in Bi). Spitznamen der Bewohner s. *Tüpfchenskaffee* und *Kappes*.

Naupen, seltener *Nauben* Pl.* 'Schrullen', '(tückische) Launen', 'Untugenden' [Nassau (ohne Ot Ol) und Nachbarschaft: Wett. Klein-Eichen-Scho Gi Marburg], * 'vorübergehende Lust auf etwas' [Uw Altenst.-Bü], '(verborgene) Fehler' [Wiesb. Bhfdn.], 'Schwierigkeiten' (von Sachen) [Biebrich Steinbg.-Scho Geilshsn.-Gi], 'Streiche' [Gshm. Schierstn.-Wb]. *Däär hot sei' Naube* 'Launen' [Röthges-Gi]. *Wenn der sei Naube kriet!* [Etlbn.]. Rda. *Ön Fuß verlöist* 'Fuchs verliert' *de aale Haar, arwer de aalen Nauben net* 'Untugenden bleiben bis ins Alter' [Niedermörsb.-Ow, ähnl. Biebrich Diez-Ul Flb.]. *Naube krehn* '(im Frühling) Lust auf etwas bekommen' [Mtb.]. *S 'es' hott sei' Naupe* 'Schwierigkeiten' [Steinbg.]. *Du michst* 'machst immer noch die alde Naupe' 'Streiche' [Gshm.].

Formen: *naub* Röthges Gshm.; *Naupe* Buch-Go Flb. Steinbg.; *nauw* Rüdeshm. Lghn. Vgl. *Nuppen*.

Naupes M. 'streitsüchtiger Mensch' [St. Goarshsn.].

naupig 'streitsüchtig' [Camp-Go]. Vgl. *nuppig*.

naus(-) s. *hinaus(-)*.

nauschierig s. *neugierig*.

Näuseler, *näuselig*, *näuseln* s. *Neuseler* usw.

nauseln (*näsean*) 'durch die Nase sprechen' [Eschr.]. Vgl. *näseln*.

Naut(-), *naut(-)* s. *Not(-)*, *not(-)*.

naut(-), *Naut-* s. *nichts(-)*, *Nichts-*.

Nebel M. **1.** Wie schd. Oft im Pl. gebraucht: *Die Näwel fallen* u. ä. [Wsl.]. Bei leisem Regen: *Dot ess holländischer Newel, do kammer Rän mit spore* 'sparen' [Wirges-Uw]. Jemand *einen blauen N. vormachen* 'Unglaubhaftes vorprahlen' [Dsbj.]. Scherzauftrag am 1. 4. (*Geh*) *fö 5 Fänich blooe Newel hote* [Baumb.-Uw]. *Der gitt en'n Vuelsbiärg* 'Vogelsberg' *Newil kloppe* 'begibt sich an eine unnütze, vergebliche Arbeit' [Klein-Linden-Gi]. *Niwwel kloppe* 'einen Bauchwind lassen' [Wiss.]. *Bei Nacht und N. s. Nacht.* — **2.** 'Rauch', '(Tabak)qualm' [Obaur. Wiss. Oberhülsa-Ho Obeg.].

Formen: *newel* Rbhsn. Lghn.; *newel* Obeg.; *nāwəl* (zum

l vgl. 356, 46) Klschmkd.; *niwəl* Selt. Wiss. Rho.; *niwəl* Wtfd.; *Niwil* Schönb.-Ki. Das *i* dürfte in einer Reihe von Fällen auf mhd. *i* führen.

Nebelkappe F. 'veraltete Frauenmütze' [Rho.]. Auch im Gebiet der nassauischen Trachten gab es früher *Nebelkappen* in der Frauen- wie in der Männertracht (Hottenroth, Die Nass. Volkstrachten, S. 52. 103 f. 110 usw.).

N., weil ursprünglich als Wetterschutz gedacht (s. a. a. O. 10 S. 52 und Deutsches Wörterb. 7, 484)?

Nebelkarren Pl.? 'heimlicher Verkauf von Getreide durch die Bauernsöhne' [Mardf.-Ki].

Genauer ausgedrückt: 'Karren, die zwecks Getreideverkaufs im geheimen fortgefahren wurden'? Vgl. dazu: „1588. Landgraf Wilhelm von Hessen befehlt sich zu erkundigen, weil die Ernte so gering ausgefallen, ob der Rentmeister nichts 'in die Nebelscheuer' geführt“ (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 6, 216).

nebeln **1.** * 'fein regnen' (wegen fallenden Nebels) [Go Ut Nst. Wiss. Naunhm.-Bi Friedbg. Gi Reiberten.-Al Gelnhsn. Fu Steinwand-Gf Schm Hg]. — **2.** * 'rußen' (Lampe) [Oberhaun-Hü]. — **3.** (*sich*) *einen n.* 'sich betrinken' [Pfaflshsn.-Ho Rho.]. — **4.** 'beim Ballspiel den Ball weit fortschlagen' [Marb.-Ma].

Formen: *neueln* Wsl., *niweln* Naunhm., *niwəl* (zum l vgl. 356, 46) Klschmkd. (alle *n. 1*); *nebelt* (3. Sg) Oberhaun (*n. 2*); *niwəlan* Rho. (*n. 3*); *niweweln* (Laienschrbg.) Marb. (*n. 4*). — Zu mhd. *nebelen*, *nebelen* 'nebeln'. Auffällig die Form *nebelt*. — Ist an *n. 1—3* auch *n. 4* anzuschließen?

Nebelrabe G.? 'Nebelkrähe (corvus cornix)' [Marb.-Ma].

Nebelscheuer s. *Nebelkarren*.

neben, *nebed* Präp. Adv. **1.** Präp. Wie schd. Hierzu *Der ist n. dem Häuschen* 'nicht recht gescheit' [Eschelb.-Uw]. *Näuwe dem Häaze* 'Herzen' *häu* 'ränkevoll' (*sein? sprechen?*) [Eschr.]. — **2.** Adv. [Wsl. Obaur. Höchst Wiss.]. *Neuwe kammer* 'daneben kann man' *foahn* [Obaur.]. *Mehr newe* 'seitlich'! [Höchst]. Vgl. *neber* und *nebig*.

Formen: *nēwə* (älter *nēwīz*) Gelnhsn.; *nēwə* (Adv., die Präp.: *nēwər*, *nēwīz*) Wsl.; *nēwəwə* Eschr. Wiss.; *nēwən* Rho.; *nēwənt*, auch *nēmənt* Hersfd.; *nēwəd* Bkhn.; *nāwəd* Klschmkd. — Urkundlich für *n. 1* wie *n. 2* meist *nebed*.

nebenab 'nebenbei' [Höhr-Uw].

nebenabgehn 'unerlaubten (d. i. wohl außerehelichen) Umgang mit Frauen haben' [Flb.].

nebenbei Wie schd. 'außerdem', 'überdies'. Vorkommen von *n.* in Ortsangaben s. *su*.

nebedran 'daneben' [Höchst].

Nebengasse F. 'der Bürgersteig der Straße' [Biebrich].

Nebengaul M. 'Pferd, das auf der *Nebenseite* des Gespanns geht' [Rbhsn. Obeg.].

nebenhinaus Nur in *n. sein* 'außer sich sein' (auch von zeitweiligem Wahnsinn) [Dautphe-Bi].

nebenhinausgehn 'ehbrecherischen Geschlechtsverkehr üben' [Wsl.].

nebenhinauskommen 'den Verstand verlieren' [Gelnhsn.].

Nebenkind N. 'außereheliches Kind' [Flb.].

Nebenkuh F. 'Kuh, die auf der *Nebenseite* des Gespanns geht' [Obeg.].

Nebenlade F. Auch Dim. 'in der *Lade* 1 angebrachtes verschließbares Fach' [Wsl., Wl und Nachbar-